

aufstehen Bremen

Newsletter

	Guten Tag Rodolfo Bohnenberger Politiker, die den Einsatz von "Taurus" tief in russisches Gebiet fordern, "sollten aus der Politik herausgenommen werden" das sagt Deutschlands ehemals ranghöchster Soldat, General a. D. Harald Kujat, von 2002 bis 2005 Vorsitzender des NATO-Militärausschusses, in einem Gespräch mit der Schweizer Zeitung „Weltwoche“ (21.11.2024). „Die Ukrainer können Taurus nicht einsetzen, sondern wir müssen die Planung, die Vorbereitung und die gesamte Durchführung dieses Einsatzes in die Hand nehmen“, sagte Kujat. Das wäre ein Schritt von der indirekten zur direkten Kriegsbeteiligung. Wer dies unterstütze, zeige „eine sträfliche Verantwortungslosigkeit“ und gefährde die Sicherheit Deutschlands. https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/friebue-nord/1479-ex-general-kujat-warnt-taurus-lieferung-waere-direkte-kriegsbeteiligung-und-verantwortungslos EU-Parlament auf Kriegskurs: Scharfe Kritik von BSW-MEP Michael von der Schulenburg Vierzehn Sanktionspakete gegen Russland, eine kürzlich verabschiedete Resolution, die den Beschuss russischen Territoriums fordert und ständige rhetorische Provokationen: Die EU hat im Ukraine-Krieg ihr ursprüngliches Versprechen, ein Friedensprojekt in Europa zu sein, gebrochen. ... der ehemalige UN-Diplomat [will sich] für mehr Verhandlungen mit Russland einsetzen und dafür kämpfen, dass alles dafür getan wird, dass der Krieg schnell zu Ende geht. https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-frieden/1459-eu-parlamentarier-sie-wollen-den-endsieg-ueber-russland-michael-von-der-schulenburg AUTOINDUSTRIE und Arbeitsplatzsicherung (Zitate von Sahra Wagenknecht) • "Auf spritsparende Autos zu setzen, schützt gut bezahlte Arbeitsplätze" • „Dass die EU das Aus für den Verbrenner besiegelt und damit dem Siegeszug chinesischer Batterieautos in Europa den Weg bereitet hat, steht beispielhaft für die Übergriffigkeit und Inkompetenz der gegenwärtigen EU-Institutionen.“ Die deutsche Autoindustrie ist in Bezug auf Verbrennermotoren weltweit führend. Mit der Produktion von spritsparenden Autos mit einer neuen hocheffizienten Verbrennergeneration, könnte die heimische Industrie mit ihrem einzigartigen Knowhow und Hunderttausende gut bezahlte Arbeitsplätze geschützt werden." • "Es braucht keine neuen Pampers für E-Autos! Das Verbrenner-Verbot ist der Bleigürtel, der die Autoindustrie nach unten zieht. Statt die Menschen ins E-Auto zu zwingen, sollte Deutschland zum Hotspot einer spritsparenden Verbrenner-Generation werden." • „Das BSW wird im Europawahlkampf die Rücknahme der Beschlüsse und mehr Forschung in verbrauchsärmere Verbrenner fordern. Der VW-Konzern sollte sich für diese vernünftige Strategie einsetzen und mithelfen, den himrissigen Verbrenneraus-Beschluss der EU wieder aufzuheben." • "Die Ampel hat Deutschland auf den Pfad der Deindustrialisierung geschickt. Der Wohlstandsverlust, den die Mittelschicht erleiden muss, ist historisch. Seit 2021 hat die Mittelschicht im Durchschnitt ganze sieben Prozent real an Kaufkraft verloren, weil im Zeitraum von 2021 bis 2023 die Inflation mehr als doppelt so hoch war wie die Einkommenszuwächse." Der grüne Stahl als Rettung für das Arcelor Werk in Bremen mit seinen 9000 Arbeitsplätzen (inkl. Unternehmenspartner) ? Der Bremer Senat will nun - angeblich alternativlose - Sozialkürzungen in Bremen durchdrücken. Haushaltssperren in den Ressorts Bildung, Soziales, Arbeit u.a. wurden schon verkündet, mit dramatischen Folgen für einkommensärmere Teile der Bremer Bevölkerung. Gleichzeitig will die Bremer Landesregierung dem Arcelor Mittal Stahlwerk in Bremen, das einem global agierenden Stahlmagnaten gehört, kreditfinanzierte 250 Millionen Euro schenken? Laut Planung aus dem Hause des Bundeswirtschaftsministers Habeck, der nochmal 600 Mio aus dem Bund drauflegt, soll dort mit grünem Wasserstoff (woher?) und	
--	--	--

grünem Strom (woher?) sog. "grüner Stahl" produziert werden. Führende Vertreter des Arcelor-Konzerns weisen, bei aller Freude über geschenktes Steuergeld, selbst auf die bessere Rentabilität der Stahlproduktion ihrer Werke in anderen Ländern hin, d.h. **der "grüne Stahl" aus dem Bremer Werk wäre gar nicht konkurrenzfähig. Was hat Habeck wohl hier falsch gemacht, dass es in anderen Ländern billigeren Strom gibt? Ob - wie die IG-Metall fordert - jahrzehntelange Industriestromsubventionierung auf Steuerkosten hier Abhilfe schaffen kann?** <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-soziales/1413-finanzenator-bjoern-fecker-es-kommen-sehr-harte-entscheidungen-auf-uns-z>

<https://www.butenunbinnen.de/videos/gruener-stahl-werk-industrie-100.html>

Bremen wieder trauriger Spitzenreiter in Armut (DPWV Armutsbericht 2024)

Im Vergleich aller Bundesländer liegt Bremen mit einer Armutsquote von 29,1 Prozent (2021: 28,2 Prozent) auf dem letzten Rang aller Bundesländer (Zahlen und Grafik aus 2022 im neuen Armutsbericht 2024 des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes).

Rene Böhme, "Sozialwissenschaftler an der Uni Bremen mit Forschungsschwerpunkten im Bereich Armut und sozialer Ungleichheit. Die hohe Armutsquote führt er zurück auf die *"Bevölkerungsstruktur in Bremen ..., die durch einen hohen Anteil an strukturell verhärteter Langzeitarbeitslosigkeit und prekärer Arbeit gekennzeichnet werde. Zudem habe die Aufnahme von Geflüchteten dazu geführt, dass diese Gruppe 6,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung in 2022 und damit doppelt so viele Einwohner wie im Bundesdurchschnitt stelle."* Der Bund müsse den Mindestlohn, das Bürgergeld und die Kindergrundsicherung erhöhen.

"Konkreten Handlungsbedarf sieht der **Landesverband Bremen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes** beim Ausbau der Kindertagesbetreuung und Ganztagschulen, bei der Verbesserung der sprachlichen Bildung, Reformierung von Wohnungsbaupolitik und sozialer Stadtteilentwicklung. Die Schwerpunkte des Senats, der 250 Millionen Euro für ein grünes Stahlwerk, 40 Millionen zur Instandsetzung der Glocke und eine Million für Bürgerfeste auf dem Domshof beschlossen hat, irritieren **Vorständin Birgit Pfeiffer**: *„Hier gleichzeitig zu entscheiden, dass Zweitkräfte in Grundschulen benachteiligter Quartiere nicht mehr finanziert werden, ist überhaupt nicht nachvollziehbar.“* (Zitate aus dem Weserkurier) <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/theme-styles/ag-soziales/1326-bremen-wieder-trauriger-spitzenreiter-in-armut-dpwv-armutsbericht-2024>

Veranstaltungshinweise:

Samstag 30. November 14:30 Uhr - Freiheit für Palästina Demo in Bremen Hauptbahnhof - Steintor - Domsheide (Abschluss ca. 17h)

Mittwoch 4. Dezember 19.00 Uhr - Dr. Shir Hever: "Deutsche Waffenlieferungen nach Israel. Warum sich Deutschlands Haltung ändern muss." Haus der Wissenschaft, Olbers Saal
Anmeldung bei: dr.griesche@gmx.de (Aus Platzgründen vom HdW gefordert.

Mittwoch 11. Dezember 20.00 Uhr - Puschkin/Schneesturm (Russische Lyrik im Spiegel der Zeit), Ev. Andreas Gemeinde (Horn-Lehe), Werner-von-Siemens-Str. 55, Bremen. Mehr Infos: <https://deutsch-russische-friedenstag.de/2024/11/der-schneesturm-von-alexander-puschkin/>

Diese und weitere Termine: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/termine>

Regelmäßige Mahnwachen:

Friedensmahnwache jeden Donnerstag 17-18h - im Winter: Unser Lieben Frauen Kirchhof / Markusbrunnen (Durchgang zur Sögestr.)

Palästina-Mahnwache jeden Samstag 11:30-12:30 vor dem Domtreppen

Dies ist der 28. Newsletter. Der Newsletter erscheint unregelmäßig. Wer diesen zum ersten mal liest und den Newsletter auch erhalten will, kann sich über unsere Webseite für den Empfang des Newsletters anmelden. Formular online ausfüllen: <https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter> Natürlich kann der Newsletter unter dem gleichen LINK auch abbestellt werden.

Vielen Dank an alle bisherigen und noch kommenden Unterstützer und Unterstützerinnen! Wir sind dankbar für alle Spenden, die unsere komplett ehrenamtliche Arbeit unterstützen.